

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

Wien, am 8. August 1931.

II. Blatt

Aufstellung eines Zierbrunnens im Herderpark.

Im Laufe der nächsten Woche werden die Arbeiten für die Aufstellung des vom Bildhauer Franz Sautner im Auftrage der Gemeinde Wien hergestellten Zierbrunnens im Herderpark in Simmering fertiggestellt werden. Der Brunnen stellt eine auf einem Felsen sitzende Nixe dar, die einen aus dem Gestein kommenden Quell mit einer Muschel auffängt. Das überlaufende Wasser fällt in ein achteckiges Bassin. Durch den neuen Brunnen erfährt der wegen seiner reichen Pflanzenauswahl bemerkenswerte Herderpark^{der} erst im Vorjahre fertiggestellt worden ist, eine besondere Verschönerung.

-.-.-.-.-.-

Parteienverkehr im Wohnungsamt.

Am kommenden Samstag, den 15. August, findet im städtischen Wohnungsamte, Bartensteingasse 7, und in der städtischen Wohnhäuserverwaltung, Doblhoffgasse 6, kein Parteienverkehr statt.

-.-.-.-.-.-

Die Statutenänderung der Wiener Landeshypothekenanstalt.

Vorsprachen des Städtebundes beim Bundeskanzler.

Der Wiener Landtag hat am 22. Juli einhellig eine Aenderung der Statuten der Wiener Landeshypothekenanstalt beschlossen. Dadurch würde diese Anstalt auch das Recht bekommen, Kommunalobligationen für die Provinzgemeinden auszugeben. Die Gemeinden sind an dieser Aktion deswegen stark interessiert, da sie durch die zweimalige Erhöhung des Zinsfußes für ihre kurzfristigen Kredite finanziell auf das schwerste getroffen werden. Die Umwandlung ihrer kurzfristigen Kontokorrentkredite in langfristige Kommunalobligationen brächte den Gemeinden einweitens geringeren und keinen Schwankungen unterworfenen Zinssatz. Der Städtebund hat bereits am 7. Juli die Regierung auf diese Vorteile für die Gemeinden aufmerksam gemacht. Bundeskanzler Dr. Buresch sagte damals eine wohlwollende Behandlung dieser Angelegenheit zu. Nun hat bis heute die Regierung die Statutenänderung der Wiener Landeshypothekenanstalt nicht genehmigt. Dadurch geraten die Gemeinden in immer grössere finanzielle Schwierigkeit. Der Städtebund wird nun am Dienstag eine Sitzung abhalten, die sich mit dieser lebenswichtigen Angelegenheit befassen und neuerlich eine Abordnung zum Bundeskanzler entsenden wird.

-.-.-.-.-.-